

Curriculum für den Hochschullehrgang Montessori-Pädagogik

Datum der Erlassung durch das Hochschulkollegium: 06.05.2024

Datum der Erlassung durch die Curricularkommission: 06.05.2024

Datum der Genehmigung durch das Rektorat: 21.05.2024

SKZ: PM 711 012

20 ECTS-AP

Stand 20.06.2024

Inhalt

1 Verzeichnis der Abkürzungen	3
2 Präambel	4
3 Bezeichnung und Gegenstand des Studiums	5
4 Qualifikationsprofil	7
4.1 Ziele des Studiums unter Bezugnahme auf die Aufgaben der Pädagogischen Hochschule	7
4.2 Qualifikationen/Berechtigungen, die mit der Absolvierung des Studiums erreicht werden.....	7
4.3 Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt (Employability).....	7
4.4 Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept	7
4.5 Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen	8
4.6 Rahmenprinzipien bei interinstitutioneller curricularer Kooperation PH/Universität.....	9
5 Allgemeine Bestimmungen.....	9
5.1 Dauer und Umfang des Studiums/ Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS)	9
5.2 Zulassungsvoraussetzungen.....	9
5.3 Hinweis auf die Verordnung des Rektorats zu den Reihungskriterien	9
5.4 Beschreibung der im konkreten Studium vorgesehenen Lehrveranstaltungstypen.....	9
5.5 Abschluss	11
5.6 Studienrechtliche Bestimmungen/Prüfungsordnung	11
5.6.1 Studienrechtliche Bestimmungen	11
5.6.2 Leistungsnachweis in Lehrveranstaltungen	11
5.6.3 Prüfungsinhalte und -umfang	11
5.6.4 Verbot der Doppelverwendung und Verbot der Doppelerkennung	11
5.7 In-Kraft-Treten	11
6 Aufbau und Gliederung des Studiums	12
6.1 Modulübersicht	12
6.2 Modulbeschreibungen	13

1 Verzeichnis der Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
bStd	betreute Studienanteile
BWG	Bildungswissenschaftliche Grundlagen
ECTS-AP	European Credit Transfer System-Anrechnungspunkte
FD	Fachdidaktik
HG	Hochschulgesetz
LVA-Art	Lehrveranstaltungsart
P-Art	Prüfungsart
pi	prüfungsimmanent
SE	Seminar
SFB	Studienfachbereich
SWSt	Semesterwochenstunden
UE	Übung
uStd	unbetreute Studienanteile

2 Präambel

Der Hochschullehrgang „Montessori-Pädagogik“ an der Pädagogischen Hochschule Wien vermittelt fundiertes, auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen basierendes Fachwissen, das die schrittweise Entwicklung von Unterrichts- und Erziehungskompetenzen ermöglicht. Neben bildungswissenschaftlichen, fachdidaktischen, fachwissenschaftlichen und schulpraktischen Inhalten kommt den Bereichen der selbstreflektierenden, professionsorientierten Persönlichkeitsarbeit und der Stärkung von Selbst-, Sozial- und Systemkompetenz besondere Bedeutung zu. Das Curriculum setzt auf profilbildende Kompetenzen wie auch auf strukturelle und hochschuldidaktische Anforderungen.

Zentrales Anliegen der Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule Wien ist einerseits die Professionalisierung der Studierenden, insbesondere die Berücksichtigung der EPIK-Domänen (Reflexions- und Diskursfähigkeit, Differenzfähigkeit, Kooperation und Kollegialität, Professionsbewusstsein, Personal Mastery) auf Basis einer inklusiven Werthaltung unter Berücksichtigung der Diversitätsdimensionen, andererseits die Weiterbildung von Lehrer*innen. Das Kompetenz- und Anforderungsprofil folgt dem Paradigmenwechsel vom Lehren zum Lernen im Kontext der Professionalisierung und der Urban Diversity Education.

Das Curriculum orientiert sich an den Leitlinien der Pädagogischen Hochschule Wien:

- Impulsgebende und bedarfsorientierte Bildungsangebote
- Persönlichkeitsorientierte Professionsbildung
- Forschungsgeleitetes praxisbasiertes Lehren und Lernen
- Diversitätsfokussierte Potenzialbildung
- Nachhaltige Internationalisierung

3 Bezeichnung und Gegenstand des Studiums

Die Pädagogische Hochschule Wien bietet mit dem Fokus auf die pädagogische Profession und ihre Berufsfelder im Rahmen von Lehre und Forschung nach internationalen Standards neben Bachelor- und Masterstudien den Hochschullehrgang „Montessori-Pädagogik“ an.

In der vielseitigen und innovativen Lehre an der Pädagogischen Hochschule Wien stehen die Lernenden im Mittelpunkt. Wissenschaftsorientierung und Praxisorientierung sind Prämissen hochschuldidaktischer Standards. Grundlage ist die Ermöglichung von Lernsettings zum Erwerb von Kompetenzen für Pädagog*innen. Zentral sind Konzepte des kooperativen und forschend-entdeckenden Lernens, fachliches und fachdidaktisches Wissen und methodisch-didaktische Repertoires, Eigenverantwortlichkeit und Reflexionsfähigkeit.

Die drei Module der **Bildungswissenschaftlichen Grundlagen und Fachdidaktik (je 5 ECTS-AP)** vermitteln das pädagogisch-didaktische Konzept der Montessori-Pädagogik und fokussieren auf Planung, Analyse und Reflexion von pädagogischem Handeln. Es wird die Gestaltung von Bildungsprozessen, das Wissen um kognitive, emotionale und soziale Entwicklungsverläufe und die Entwicklung eines didaktischen Repertoires vermittelt. Die Studierenden entwickeln Kompetenzen zur Planung, Reflexion, Diagnose und Förderung und eignen sich ein Professionsverständnis an, das den Möglichkeiten und Chancen der Montessori-Pädagogik entspricht. Sie sind sich der heterogenen und vielfältigen Klassen- und Gruppensituationen bewusst, erkennen Potenziale, Chancen und Herausforderungen von Diversität und wissen um die Bedeutung von differenzierenden Lernmethoden im Hinblick auf die Individualität der Schüler*innen. Sie begreifen ihre eigene Weiterentwicklung als wesentlich für ihren Professionalisierungsprozess und nehmen eine wertschätzende Haltung gegenüber allen am Lebensraum Schule beteiligten Akteur*innen ein.

Das Modul **Praxis der Montessori-Pädagogik (5 ECTS-AP)** dient der vertiefenden Auseinandersetzung mit den Fragen, Inhalten und Herausforderungen des Lehrens und Lernens im Kontext der Montessori-Pädagogik. Die Studierenden üben die Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht und erhalten Einblick in zentrale fachdidaktische Theorien, Konzepte und Anwendungsbereiche. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf den Bereichen Diversität, Gender, Materialkompetenz und Sprachsensibilität. Die Studierenden erarbeiten Inhalte und Kompetenzen auch in Wechselwirkung mit den Fachwissenschaften und üben die situationsadäquate Planung und Gestaltung des Unterrichts gemäß den jeweils geltenden Rahmenlehrplänen und dem pädagogischen Konzept Maria Montessoris. Zentral ist die kompetente, abwechslungsreiche und zielgruppenorientierte Gestaltung des Unterrichts. Die Erfahrungen im Rahmen der Unterrichtshospitationen werden mit Erkenntnissen der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik im Theorie-Praxis-Diskurs verflochten. Neben der Reflexion der Haltung und Rolle als Lehrperson steht der Erwerb und die Reflexion von Handlungskompetenzen sowie die systematische Reflexion von schulischem Unterricht im Vordergrund.

Querschnittsmaterie personenbezogene überfachliche Kompetenzen

Personenbezogene überfachliche Kompetenzen im Sinne von Selbst-, Sozial- und Systemkompetenz sind im Curriculum in Pflichtveranstaltungen in den Modulen zu finden. Hier wird neben selbsterfahrungsorientierten Angeboten praxisbegleitend mit professionellen Handlungsstrategien

(Präsenz, Stimme, Beziehungsarbeit, Kommunikation, Gruppenführung, Konfliktlösung etc.) gearbeitet. Die selbstreflektierende, ressourcenorientierte Integrationsarbeit aller Studienbereiche in der Verknüpfung mit den Praxiserfahrungen findet in Teams von Studierenden in personenbezogenen kollegialen Intervisions- und Reflexionsgruppen statt.

Querschnittsmaterie Diversitäts- und Genderkompetenz

Diversitäts- und Genderkompetenzen werden in allen Modulen adressiert.

4 Qualifikationsprofil

4.1 Ziele des Studiums unter Bezugnahme auf die Aufgaben der Pädagogischen Hochschule

Der Hochschullehrgang „Montessori-Pädagogik“ zielt auf eine professions- und wissenschaftsorientierte Ausbildung in den für die Tätigkeit als Montessori-Pädagog*innen notwendigen Kompetenzen ab. Das Studium verfolgt das Ziel, den Absolvent*innen spezielle pädagogische Kompetenzen, fachliche und didaktische Kompetenzen, inklusive und interkulturelle Kompetenzen, personale, soziale und systemische Kompetenzen, Beratungskompetenzen, Kompetenzen zur Umsetzung der Schulpartnerschaft und Professionsverständnis sowie ein Verständnis für die Bildungsaufgabe zu vermitteln (vgl. Anlage zu § 74a Abs. 1 Z 4 lt. Hochschulgesetz 2005). Der Hochschullehrgang qualifiziert die Absolvent*innen für ihren jeweiligen beruflichen Einsatz als Montessori-Pädagog*innen und dient der fachlichen, fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Professionalisierung. Die Absolvent*innen erwerben in der Bildungswissenschaft sowie in den Fachwissenschaften und -didaktiken des jeweiligen schulischen Einsatzfeldes weiterführende Grundkenntnisse. Der Hochschullehrgang orientiert sich am Forschungsstand der Fachwissenschaften und deren Didaktiken, der Bildungswissenschaft sowie an den Bildungsanforderungen einer sich entwickelnden Schule und Gesellschaft.

4.2 Qualifikationen/Berechtigungen, die mit der Absolvierung des Studiums erreicht werden

Der Hochschullehrgang „Montessori-Pädagogik“ qualifiziert für die Tätigkeit als Montessori-Pädagog*in im jeweiligen schulischen Einsatzfeld.

4.3 Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt (Employability)

Die Schwerpunktsetzungen der Pädagogischen Hochschule Wien entsprechen den Erfordernissen und Bedürfnissen zur nachhaltigen Weiterentwicklung des Bildungssystems in der Bildungsregion. Die Einrichtung des Hochschullehrgangs „Montessori-Pädagogik“ ersetzt die bislang gebündelt und spezifiziert angebotenen Fortbildungsveranstaltungen zur Montessori-Pädagogik und ermöglicht durch den Abschluss des Hochschullehrgangs eine fachliche Zertifizierung.

4.4 Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept

Professionelle Handlungskompetenzen von Montessori-Pädagog*innen erfordern neben einem umfangreichen und professionsorientierten Wissen auch ein hohes Maß an Selbstkompetenz sowie sozialer Kompetenz. Die kompetenzorientierte Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen erfordert, dass Studierende die formulierten Lernergebnisse erreichen und ihre Kompetenzen bei der Leistungsüberprüfung nachweisen können.

Seminare und Übungen werden prüfungsimmanent angeboten, erfordern intensive Mitarbeit, schriftliche Auseinandersetzung mit vorgegebenen Lehrveranstaltungsinhalten als auch beständige

Reflexionsbereitschaft von den Studierenden. Die Lehrveranstaltungen werden mit „Mit Erfolg teilgenommen“ bzw. „Ohne Erfolg teilgenommen“ beurteilt.

4.5 Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Teilnehmer*innen des Hochschullehrgangs erwerben Kompetenzen gemäß folgenden Referenzniveaus, die sich an den Dublin-Deskriptoren orientieren:

Wissen und Verstehen (fachliche Bildung)

Die Absolvent*innen kennen die bildungswissenschaftlichen Grundlagen und verfügen über tiefes fachliches und fachdidaktisches Wissen, um Unterricht zu planen, zu organisieren und zu evaluieren. Sie kennen die Inhalte, Strukturen sowie die zentralen Forschungsfragen ihres jeweiligen schulischen Einsatzfeldes. Sie verstehen es, dieses Wissen in unterschiedlichen Situationen anzuwenden und zu reflektieren. Sie sind offen für neue Entwicklungen und Erkenntnisse und sind dazu fähig, ein pädagogisch-professionelles Selbstverständnis zu entwickeln, das alle Dimensionen von Diversität (Gender, sexuelle Orientierung, soziale Herkunft, Migration, Mehrsprachigkeit, Fähigkeiten, Weltanschauung) berücksichtigt.

Anwenden und Vermitteln

Die Absolvent*innen planen und setzen ihren Unterricht so um, dass dieser auf das Miteinander der Lernenden, die inhaltlichen Vorgaben und die strukturellen Rahmenbedingungen abgestimmt ist. Sie erkennen und fördern die Lernenden gemäß deren Diversität und gestalten ihren Unterricht differenziert. Sie verwenden eine Vielfalt von Lehr-Lern-Methoden, entwickeln Unterrichtsstrategien und schaffen Lerngelegenheiten für forschend-entdeckendes Lernen.

Beurteilung und Pädagogische Diagnostik

Die Absolvent*innen kennen individuelle und alternative Formen der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung. Sie berücksichtigen den Leistungsstand sowie das soziale Verhalten von Lernenden bei ihrer Unterrichtsplanung und sind fähig, die kognitive und soziale Entwicklung der Schüler*innen kontinuierlich einzuschätzen, zu sichern und zu fördern. Sie können wertschätzendes und konstruktives Feedback geben und verfügen über ein geeignetes Instrumentarium zur Unterrichtsbeobachtung und Evaluation. Sie kennen zentrale Vorgaben zur Qualitätssicherung im Bildungswesen und können diese in ihr schulisches Handeln einbeziehen.

Kommunikation und Sozialisierung

Die Absolvent*innen sind kompetent in der Gesprächsführung sowie Beratung und wenden ihre Fertigkeiten in verbaler und nonverbaler Kommunikation an, um aktives Lernen und den gegenseitigen Austausch zu fördern.

Lernfähigkeit und Reflexion

Die Absolvent*innen können die Wirkung ihres unterrichtlichen und schulischen Handelns und ihrer Entscheidungen einschätzen. Sie verstehen ihre Rolle im Sinne des lifelong learnings als Teil ihres permanenten Professionalisierungsprozesses und verfolgen gezielt und dynamisch ihre persönliche und fachliche Weiterentwicklung.

4.6 Rahmenprinzipien bei interinstitutioneller curricularer Kooperation PH/Universität

Der Hochschullehrgang „Montessori-Pädagogik“ wird an der Pädagogischen Hochschule Wien ohne Kooperation mit einer anderen Institution angeboten.

5 Allgemeine Bestimmungen

5.1 Dauer und Umfang des Studiums/ Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS)

Der Hochschullehrgang umfasst 20 ECTS-AP, 18 SWSt. und eine vorgesehene Studienzeit von maximal 8 Semestern.

5.2 Zulassungsvoraussetzungen

Der Zugang zum Hochschullehrgang setzt ein abgeschlossenes Lehramtsstudium, ein aktives Dienstverhältnis als Lehrer*in sowie die Anmeldung auf dem Dienstweg voraus.

5.3 Hinweis auf die Verordnung des Rektorats zu den Reihungskriterien

Das Rektorat legt gemäß § 50 Abs. 6 HG 2005 für den Fall, dass aus Platzgründen nicht alle Antragsteller*innen zugelassen werden können, für alle in gleicher Weise geltende Zulassungskriterien durch Verordnung fest. Die vom Rektorat verordneten Reihungskriterien für die Aufnahmebewerber*innen hinsichtlich der Vergabe der Studienplätze werden im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Wien veröffentlicht.

5.4 Beschreibung der im konkreten Studium vorgesehenen Lehrveranstaltungstypen

Das Studium sieht prüfungsimmanente (pi) Lehrveranstaltungstypen vor.

Seminar (SE): Seminare sind wissenschaftlich bzw. künstlerisch weiterführende Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter (pi) und dienen der wissenschaftlichen Diskussion und Reflexion. Von den Teilnehmer*innen werden eigenständige mündliche und schriftliche Beiträge gefordert, in denen die Studierenden selbständig ein Thema bearbeiten.

Übung (UE): Übungen dienen zur Aneignung und Vertiefung der Lehrinhalte sowie zur Erprobung notwendiger Fertigkeiten. Die Studierenden sind zur Mitarbeit und zum eigenständigen Lösen konkreter, einzelner Aufgaben angehalten. Die Lehrveranstaltungsleitung kommentiert, bewertet und ergänzt die erarbeiteten Beiträge. Dementsprechend sind Übungen Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter (pi). Übungen dienen der Erprobung und Perfektionierung von Kompetenzen und

Kenntnissen für den jeweiligen schulischen Einsatzbereich. Eine Übung ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

5.5 Abschluss

Nach positiver Absolvierung aller curricular vorgegebenen Module im Hochschullehrgang „Montessori-Pädagogik“ erhalten die Teilnehmer*innen ein Hochschullehrgangszeugnis.

5.6 Studienrechtliche Bestimmungen/Prüfungsordnung

5.6.1 Studienrechtliche Bestimmungen

Anzuwenden sind die im Hochschulgesetz 2005 und in der Satzung der Pädagogischen Hochschule Wien festgelegten studienrechtlichen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung. Die Vollziehung der studienrechtlichen Bestimmungen wird durch das studienrechtlich zuständige Organ der Pädagogischen Hochschule Wien vorgenommen.

5.6.2 Leistungsnachweis in Lehrveranstaltungen

Die Leiterin oder der Leiter einer Lehrveranstaltung hat die erforderlichen Ankündigungen gemäß den Bestimmungen der Satzung vorzunehmen.

5.6.3 Prüfungsinhalte und -umfang

Der für die Vorbereitung und Abhaltung von Prüfungen maßgebliche Prüfungsinhalt hat vom Umfang her dem vorgegebenen ECTS-Anrechnungspunkteausmaß zu entsprechen.

5.6.4 Verbot der Doppelverwendung und Verbot der Doppelerkennung

Lehrveranstaltungen und Prüfungen, die bereits für ein anderes Pflichtmodul dieses Studiums absolviert wurden, können in einem anderen Modul desselben Studiums nicht nochmals verwendet werden. Dies gilt auch bei Anerkennungsverfahren im Zug des Umstieges von einem anderen Studium.

5.7 In-Kraft-Treten

Datum der Erlassung durch das Hochschulkollegium: 06.05.2024

Datum der Erlassung durch die Curricularkommission: 06.05.2024

Datum der Genehmigung durch das Rektorat: 21.05.2024

6 Aufbau und Gliederung des Studiums

6.1 Modulübersicht

	ECTS-AP	SWSt	Typ		Gesamtworkload	Betreute Studienanteile	Unbetreute Studienanteile
Bildungswissenschaftliche Grundlagen und Fachdidaktik I (M1)							
Grundlagen der Montessori-Pädagogik I	1,25	1,1	SE	MODUL 1	31,25	12,38	18,88
Mathematik I	0,75	1,2	SE		18,75	13,50	5,25
Sprachliche Erziehung I	1	1,2	SE		25,00	13,50	11,50
Kinderhaus I	2	1,7	SE		50,00	19,13	30,88
Bildungswissenschaftliche Grundlagen und Fachdidaktik II (M2)							
Grundlagen der Montessori-Pädagogik II	0,75	0,7	SE	MODUL 2	18,75	7,88	10,88
Mathematik II	0,75	0,6	SE		18,75	6,75	12,00
Sprachliche Erziehung II	1	1,2	SE		25,00	13,50	11,50
Kinderhaus II	0,5	1,1	UE		12,50	12,38	0,12
Kosmische Erziehung I	2	1,5	SE		50,00	16,88	33,13
Bildungswissenschaftliche Grundlagen und Fachdidaktik III (M3)							
Grundlagen der Montessori-Pädagogik III	1	1,4	SE	MODUL 3	25,00	15,75	9,25
Mathematik III	1	1,2	UE		25,00	13,50	11,50
Sprachliche Erziehung III	0,75	0,7	UE		18,75	7,88	10,88
Geometrie	0,75	1,2	SE		18,75	13,50	5,25
Kosmische Erziehung II	1,5	1,1	UE		37,50	12,38	25,13
Praxis der Montessori-Pädagogik (M4)							
Beobachtung, Analyse und Reflexion von Unterricht	1,5	1,2	UE	MODUL 4	37,50	13,50	24,00
Begleitportfolio	3	0,2	UE		75,00	2,25	72,75
Abschlusspräsentation	0,5	0,7	SE		12,50	7,88	4,63
GESAMT							
	20	18			500,00	202,50	297,50

6.2 Modulbeschreibungen

M-1 Bildungswissenschaftliche Grundlagen und Fachdidaktik I

Modul	M-1
Thema	Bildungswissenschaftliche Grundlagen und Fachdidaktik I
ECTS-AP	5
SWSt (zu 45 Min.)	5,2
bStd (zu 60 Min.)	58,50
uStd (zu 60 Min.)	66,50
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	-
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Maria Montessori – Leben und Werk (Biographie, historischer Kontext und kritische Auseinandersetzung mit der Haltung Montessoris) - Vorbereitete Umgebung und System der Montessori Institutionen - Polarisation der Aufmerksamkeit und Normalisation - Bildung des mathematischen Geistes - Zahlbegriff 1-10 - Einführung in das dezimale System und Einführung der großen Rechenoperationen - Erstschriften – Erstlesen - Funktion der Wortarten - Materialien zur Schulung der Sinne und zum Paaren und Graduieren
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Absolvent*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die wichtigen biografischen Stationen im Leben Montessoris und ihr Menschenbild und Erziehungsverständnis und verstehen die Prinzipien der historischen und aktuellen Realisierung - kennen die Merkmale einer vorbereiteten Umgebung, können sie umsetzen und auf die Grundsätze der Montessori-Pädagogik sowie auf den Lehrplan hin argumentieren - erkennen die didaktischen Anliegen und Arbeitsweisen der allgemeinen Mathematik, wenden sie in der Montessori-Pädagogik an und nutzen sie für die Bildung des mathematischen Geistes - erkennen Zusammenhänge in der Struktur und Darbietung der mathematischen Materialien - können den Entwicklungsstand der Kinder auf Basis teilnehmender Beobachtung u. a. während der Materialarbeit erkennen, um sie entlang der didaktischen Leiter optimal zu begleiten - können Materialien im Bereich Sprache so handhaben, dass sie unter Berücksichtigung der sensiblen Phasen des Kindes eingeführt werden - erkennen durch Beobachtung, zu welchem Zeitpunkt eine Lektion für das Kind erforderlich ist - können die in den Dimensions- und allen Sinnesmaterialien enthaltenen Gesetzmäßigkeiten dem Kind erschließen und Wortlektionen in „3-Stufen-Lektionen“ durchführen
Lehr- und Lernmethoden	Seminar
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen – schriftlich und/oder mündlich

Prüfungsmethode	Immanente Leistungsbeurteilung: kontinuierliche Lernfortschrittsdokumentation im Rahmen des Begleitportfolios, Ergebnispräsentation
Sprache	Deutsch

Lehrveranstaltungen zu Modul M-1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art
BWG	Grundlagen der Montessori-Pädagogik I	SE	1,25	1,1	12,38	18,88	pi
FD	Mathematik I	SE	0,75	1,2	13,50	5,25	pi
FD	Sprachliche Erziehung I	SE	1	1,2	13,50	11,50	pi
FD	Kinderhaus I	SE	2	1,7	19,13	30,88	pi

M-2 Bildungswissenschaftliche Grundlagen und Fachdidaktik II

Modul	M-2
Thema	Bildungswissenschaftliche Grundlagen und Fachdidaktik II
ECTS-AP	5
SWSt (zu 45 Min.)	5,1
bStd (zu 60 Min.)	57,40
uStd (zu 60 Min.)	67,60
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	-
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung der Sinne und der Sinnesmaterialien - Übungen des praktischen Lebens - Soziale und religiöse Entwicklung und Erziehung - Lineares Zählen ZR 100 - Hierarchie der Zahlen - Kopfrechnen – Lernen der Grundaufgaben - Operationen im Dezimalsystem rechnerisch lösen - Phonogramme - Satzanalyse - Materialien zur Unterscheidung der Formen - Entstehung der Erde
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Absolvent*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden die gewonnenen Einsichten der kosmischen und psychosozialen Erziehung als Grundlagen kultursensibler pädagogischer Arbeit über die Entwicklungsspanne von der Kindheit zur Jugend in verschiedenen Bildungseinrichtungen an - setzen sich mit der Kraft der Pädagogik zur Gestaltung der Kultur und Erhaltung des Friedens auseinander und können die Vorstellungen Montessoris einordnen und argumentieren - erkennen die didaktischen Anliegen und Arbeitsweisen der allgemeinen Mathematik und wenden sie in der Montessori-Pädagogik an - erkennen die Abstraktion in der methodischen Reihe der Mathematikmaterialien - können exemplarisch ausgewählte Materialien im Bereich Sprache als Hilfe zur Erweiterung, zur Vertiefung, zum genauen Verständnis der Sprache und zum aktiven Sprachgebrauch, also zum totalen Erfassen der Sprache einsetzen - können die Besonderheiten der sprachlichen Erziehung in der Montessori-Pädagogik erkennen - können Texte auswählen, die zur Satzanalyse geeignet sind - führen Materialien so ein, dass die zentralen Merkmale deutlich werden - kennen Möglichkeiten, Merkmale vom Objekt abzuheben (abstrahieren) und können dies an Beispielen zeigen - geben anhand der großen Erzählung „Gott ohne Hände“ einen Überblick, können klassische Montessori-Materialien in der Kosmischen Erziehung herstellen und den Kindern anhand von Experimenten naturwissenschaftliche Vorgänge begreifbar machen
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Übung
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen – schriftlich und/oder mündlich

Prüfungsmethode	Immanente Leistungsbeurteilung: kontinuierliche Lernfortschrittsdokumentation im Rahmen des Begleitportfolios, Ergebnispräsentation
Sprache	Deutsch

Lehrveranstaltungen zu Modul M-2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art
BWG	Grundlagen der Montessori-Pädagogik II	SE	0,75	0,7	7,88	10,88	pi
FD	Mathematik II	SE	0,75	0,6	6,75	12,05	pi
FD	Sprachliche Erziehung II	SE	1	1,2	13,50	11,50	pi
FD	Kinderhaus II	UE	0,50	1,1	12,38	0,12	pi
FD	Kosmische Erziehung I	SE	2	1,5	16,88	33,13	pi

M-3 Bildungswissenschaftliche Grundlagen und Fachdidaktik III

Modul	M-3
Thema	Bildungswissenschaftliche Grundlagen und Fachdidaktik III
ECTS-AP	5
SWSt (zu 45 Min.)	5,6
bStd (zu 60 Min.)	63
uStd (zu 60 Min.)	62
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	-
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit Diversität - Methode und Didaktik der Freiarbeit - Der menschliche Geist, ein sprachbegabter und mathematischer Geist - Hinführung zu schriftlichen Rechenvorgängen - Lineares Zählen ZR 1000 - Bedeutung der Potenz - Bruchrechnen - Vertiefung in den österreichischen Lehrplan - Materialien für den Leselernprozess - Geometrie - Entwicklung des Menschen
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Absolvent*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden die gewonnenen Einsichten der sozialen Erziehung, Sinneserziehung und Bewegungserziehung als Grundlagen für die praktische Arbeit an - kennen Wege, Kinder und Jugendliche bei der Entfaltung ihrer individuellen Neigungen, Interessen und Begabungen zu unterstützen - können besonderen Entwicklungsbedürfnissen mit entsprechenden Angeboten im Sinne inklusiver Bildung begegnen - setzen das Prinzip der Individualisierung und Differenzierung über das Unterrichtsmodell der Freiarbeit um - erkennen die didaktischen Anliegen und Arbeitsweisen der allgemeinen Mathematik und wenden sie in der Montessori-Pädagogik an - handhaben die Materialien im Bereich Mathematik, führen sie mittels Lektionen ein und stellen sie für die Freiarbeit in einer kindgerechten Lernumgebung zur Verfügung - können eigene Materialien erstellen, die den Anforderungen der Montessori-Pädagogik entsprechen - können neue Begriffe über die „3-Stufen-Lektion“ darbieten und verbalisieren - geben anhand der großen Erzählung „Vom Kommen des Menschen“ einen Überblick und können ausgewählte Materialien der Kosmischen Erziehung zur Vertiefung in der unterrichtlichen Umsetzung handhaben
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Übung
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen – schriftlich und/oder mündlich
Prüfungsmethode	Immanente Leistungsbeurteilung: kontinuierliche Lernfortschrittsdokumentation im Rahmen des Begleitportfolios, Ergebnispräsentation

Sprache	Deutsch
---------	---------

Lehrveranstaltungen zu Modul M-3

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art
BWG	Grundlagen der Montessori-Pädagogik III	SE	1	1,4	15,75	9,25	pi
FD	Mathematik III	UE	1	1,2	13,50	11,50	pi
FD	Sprachliche Erziehung III	UE	0,75	0,7	7,88	10,88	pi
FD	Geometrie	SE	0,75	1,2	13,50	5,25	pi
FD	Kosmische Erziehung II	UE	1,50	1,1	12,38	25,13	pi

M-4 Praxis der Montessori-Pädagogik

Modul	M-4
Thema	Praxis der Montessori-Pädagogik
ECTS-AP	5
SWSt (zu 45 Min.)	2,1
bStd (zu 60 Min.)	23,60
uStd (zu 60 Min.)	101,40
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	-
Inhalt	- Beobachtung, Analyse und Reflexion von Unterricht – Hospitationen in Praxisschulen - lernprozessbegleitendes Portfolio
Lernergebnisse, Kompetenzen	Absolvent*innen - wenden ein ihnen zur Verfügung stehendes Instrumentarium zur Beobachtung in Hospitationssituationen an und reflektieren Ergebnisse theoriebasiert - setzen das Selbstverständnis der Montessori-Erzieherin/des Montessori-Erziehers mit der eigenen Rolle in Beziehung - reflektieren ihre eigenen pädagogischen Ideale und Visionen vor dem Hintergrund der zentralen Aussagen Montessoris zu Wesensfragen menschlichen Seins und Wirkens - kennen didaktische Prinzipien der Montessori-Pädagogik und reflektieren diese auf das eigene Berufsfeld hin - argumentieren die Notwendigkeit einer alternativen Leistungsbeurteilung aus Montessoris Verständnis von Leistung - können Arbeitsweisen und gegebene Lektionen reflektieren
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Übung
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen – schriftlich und/oder mündlich
Prüfungsmethode	Immanente Leistungsbeurteilung: kontinuierliche Lernfortschrittsdokumentation im Rahmen des Begleitportfolios, Ergebnispräsentation
Sprache	Deutsch

Lehrveranstaltungen zu Modul M-4

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art
FD	Beobachtung, Analyse und Reflexion von Unterricht	UE	1,50	1,2	13,50	24,00	pi
FD	Begleitportfolio	UE	3	0,2	2,25	72,75	pi
FD	Abschlusspräsentation	SE	0,50	0,7	7,88	4,63	pi